

Warum wusste niemand von Netto?

Von Stefan Scherer

Das ist eine gute Nachricht für die Stadt Schwelm. Die Reaktionen der Schwelmer auf die Pläne, dass ihr Rathaus künftig von einem Discounter geprägt sein soll, waren eindeutig ablehnend. Kleinteiliger Einzelhandel, eventuell eine Gastronomie mit Mittagstisch – all dies sind Dinge, die den Schwelmern besser gefallen, die ein ganz anderes Aufenthaltsniveau bieten als Norma. Stellen sich zwei Fragen. Wäre Norma auch verhindert worden, wenn der öffentliche Druck nicht plötzlich entstanden wäre? Zumindest war die Empörung der Politik enorm, dass diese Information geschlossene Räume verlassen hatte. Die zweite Frage lautet: Wie funktioniert eigentlich die Kommunikation in Verwaltung und Politik? Die Begründung, dass der Vorvertrag mit Netto im Schwelm-Center einen weiteren Discounter überflüssig macht, ist logisch und nachvollziehbar. Wieso allerdings hat das niemand den Entscheidungsträgern in der Politik und auch an entscheidenden Stellen der Verwaltung erzählt? Dies wäre durchaus die Aufgabe des scheidenden Wirtschaftsförderers Simon Nowak gewesen. Der gemeinsame Antrag bietet nun viel Raum für eine planvolle Innenstadterneuerung, bei der Wechselwirkungen Berücksichtigung finden. Dies ist eine hervorragende Basis für die Zukunft, nachdem die Politik Größe bewiesen hat, um zum Wohl der Stadt den gestreckten Salto rückwärts zu vollziehen.